

stehen können, ohne die entsprechenden Ausführungen aus der POLITEIA (oder dem PHAIDON) vor sich zu haben, und insofern wäre eine Erinnerung an diese Partien angebracht gewesen. Auf der anderen Seite bezieht sich Timaios in seinem nachfolgenden Vortrag an keiner Stelle explizit auf die von Sokrates vorgestellten Strukturen des Idealstaats. – Ich kann mir dieses Vorgehen Platons nur so erklären, daß er beim Leser des TIMAIOS die Erinnerung an den *Idealstaat in seinen inhaltlichen Strukturen* auffrischen wollte, um sie für das Folgende präsent zu halten; dem Leser sollte dann, auch wenn von dem vermeintlich ganz abgetrennten Thema der Kosmologie die Rede ist, unerschwerlich die Gemeinsamkeit zwischen der Erzeugung des geordneten Kosmos und der Einrichtung stabiler Verhältnisse in der menschlichen Gesellschaft aufgehen.¹⁵

Die Fortsetzung der Unterredung vom Vortrag ergibt sich aus dem Wunsch des Sokrates, diesen Idealstaat in konkreter Beschreibung untersucht zu sehen, d.h. in kriegerischer Auseinandersetzung mit äußeren Feinden und in seiner Reaktion auf innere Krisen. Daß sich die Bestheit des Staates daran zeigen soll, daß er in Bewegung versetzt wird und im Kampf bestehen soll, ist zwar in Übereinstimmung mit dem von den Griechen hoch bewerteten Motiv des Wettstreits (ἀγών), dem gerade am Fest der Panathenäen gehuldet wird, aber doch ein Gedanke, der der Ideenlehre fremd ist. Die Vollkommenheit oder Bestheit von etwas kann sich nicht darin zeigen, daß man es konkreten Prüfverfahren unterwirft, gleichsam einer empirischen Zerreißprobe aussetzt; Ideen als solche sind dem Bereich der Bewegung (Veränderung) entzogen. In Bewegung sein ist nach Platon eo ipso Indikator für einen Mangel des Seins; wie soll sich also dadurch, daß etwas in Bewegung versetzt wird, seine Vollkommenheit zeigen?

¹⁵ Ob Platon wirklich eine kurz gefaßte POLITEIA als ersten Teil einer neuen Tetralogie dem TIMAIOS hat voranstellen wollen, wie Wilamowitz vermutet, und diesen Plan während und infolge der Arbeit am Naturthema fallen ließ, scheint mehr als zweifelhaft; denn die von Sokrates erwähnten Punkte bringen keinen neuen Gedanken, sondern listen nur auf, was schon in der POLITEIA steht. Warum sollte Platon einen Auszug aus diesem Dialog aufertigen, wenn er davon ausgehen konnte, daß die zentralen Aussagen dieser Schrift bei jedem Leser des TIMAIOS präsent sind und als solche nicht weiter untersucht werden sollen?

gen? Deshalb wurde ja auch in der POLITEIA der vollkommene Staat bestimmt als eine von aller Veränderung abgehobene, von allen wirklichen Staaten losgelöste ideale Norm; jeder konkrete Staat, gerade weil er Veränderungen unterworfen ist, muß naturgemäß dahinter bleiben.

Was intendiert dann Sokrates-Platon mit seinem Wunsch, diesen idealen Staat in konkreter Auseinandersetzung zu sehen, so daß er als der beste nun gerade in der Bewegung soll hervortreten können? Diese Intention geht aus der von Kritias vorgebrachten Geschichte über einen kriegerischen Konflikt zwischen dem alten Athen und dem mächtigen Atlantis hervor.

Es ist auffällig, daß Platon die Erzählung des Kritias, von der eingangs gesagt wird, daß sie sachlich der von Timaios zu behandelnden Kosmologie nachgeordnet ist, dann doch in einer ausführlichen Vorerinnerung (20d-27b) von Kritias berichten läßt, ehe Timaios zu Wort kommt. Überdies wird ausdrücklich von Kritias hervorgehoben, daß ihm die alte Geschichte wieder eingefallen sei, während Sokrates seinen Vortrag über den idealen Staat gehalten habe aufgrund der inhaltlichen Entsprechungen! «Als du aber gestern vom Staate und von dessen Bürgern, wie du sie darstelltest, sprachst, bewunderte ich es, an das, was ich eben erzählte, mich erinnernd, wie du zufällig, als ob ein Dämon aus dir spräche, meistens nicht ungenau mit dem, was Solon sagte, zusammenstimmt.» (25e)

Durch diese Komposition wird eine doppelte Umfassung der Kosmologie zum Ausdruck gebracht: Platons Lehre vom Idealstaat bildet die Basis und den Ausgangspunkt; die Geschichte von der kriegerischen Auseinandersetzung Athens mit der sagenhaften Großmacht Atlantis den Zielpunkt. Genauso wenig, wie es Sokrates eingangs genügte, das bloße Faktum des Gesprächs vom Vortrag zu erwähnen, und er in geraffter Form die Inhalte des Gesprächs in Erinnerung ruft, wird der Bericht des Kritias über die kriegerische Bewährung von Alt-Athen auch nicht nur angekündigt, sondern in einer Kurzfassung vorangestellt. Offenbar will Platon klarstellen, daß bei ihm die Kosmologie keine selbständige oder gar grundlegende Disziplin ist wie bei den Ionern; daß sie vielmehr, unter bestimmten inhaltlichen Zuordnungen verfolgt wird. Über diese Zuordnung, unter der sich Platon dem